

Elektrizitätswerk Kötschach

*125 Jahre Energie- und
Tourismusgeschichte*

1885 - 2010

Fam. Klauss - vlg. Lanzer



„Das alte E-Werk“

*2. Kraftwerk in Kärnten
5. der Österreichisch-Ungarischen Monarchie*

1885 Beschluss zum Bau eines Wasserkraftwerkes am Laaserbach durch ANTON KLAUSS.

Anton Klauss, damals Gast- und Landwirt, ohne techn. Ausbildung, nahm aufmerksam die ersten Berichte über Elektrizität wahr und informierte sich selbst, unternahm Reisen und kam zum Entschluss, in das neue Zeitalter der Elektrizität als einer der Ersten einzusteigen. Anton Klauss war ein sehr aufgeschlossener Mensch, aber eher ruhig vom Wesen und doch gleichzeitig sehr flexibel und mutig als Unternehmer.



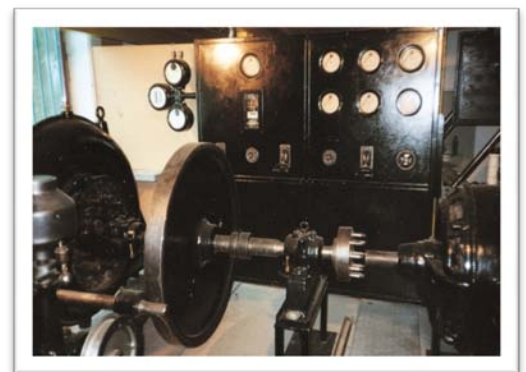
1886 ANTON KLAUSS begann mit der Errichtung des zweiten Kraftwerkes in Kärnten und zugleich des fünften der österr.-ungarischen Monarchie. Dieses Kraftwerk mit einer Leistung von 18 kW entstand am Laaserbach in Handarbeit. Die Druckrohrleitung wurde aus Holzrohren mit Eisenhalterungen angefertigt und vorsichtig in den Boden verlegt.

1889 Aufbau des Strom-Versorgungsnetzes im Ortsgebiet Kötschach. Anfangs musste das



Licht noch gratis in die Häuser eingeleitet werden und die Kunden im Umgang mit Elektrizität informiert werden. Es bestand in den Anfangsjahren noch eine große Unkenntnis über die Anwendungsgefahr und Möglichkeiten der Elektrizitätsanwendung. Doch der Siegeszug der Kötschacher Elektrizität hatte begonnen und es ging dann sehr schnell. So entstand bald ein flächendeckend geschlossenes Stromverteilnetz Kötschach.

1926 Der Stromverbrauch stieg rasch an und die 18 kW des Pionierkraftwerkes reichten nicht mehr aus. So vergrößerte VINZENZ KLAUSS das Bestandskraftwerk durch Verlängerung der Druckrohrleitung bis in die Aue, wo ein neues Krafthaus mit 75 kW Turbinenleistung entstand. Dieses sicherte von 1928 bis 1968 mit 75 kW Leistung die Stromversorgung des Ortes. Dieser **historische Turbinensatz** ist nun Teil des HYDRO-SOLAR-Schaukraftwerkes. In dieser Zeit entstand auch eine Verbindungsleitung vom 1926 neu errichteten Landeskraftwerk Laas-Heilstätte zum Ortsnetz Kötschach. Damit war der erste Verbund von zwei Kraftwerken realisiert. VINZENZ KLAUSS war während des Krieges auch maßgeblich für die Elektrifizierung des Straßenbahnnetzes in Berlin zuständig und erstellte die Planung für das kleine Privatkraftwerk Gressel in der Plöcken.



1967 SIEGFRIED KLAUSS, Bruder von Dipl.-Ing. Vinzenz Klauss und Vater des derzeitigen Firmenchefs Ing. Wilfried Klauss, verlängerte die vorhandene Druckrohrleitung des E-Werkes Kötschach-Laaserbach und erhöhte dadurch die Kraftwerksleistung auf 125 kW, welche jedoch für den schnell wachsenden Ortsverbrauch nicht ausreichte, und es musste erstmals Zukaufstrom von der Kelag bezogen werden.

1973 PAULA KLAUSS, Witwe von Siegfried Klaus, wagte mit ihrem Schwager DR. WILHELM KLAUSS und ihrem Sohn Ing. Wilfried Klaus den wichtigen und schwierigsten Ausbauschnitt, indem sie das **KW Nölbling**, von Kötschach 7 km entfernt, errichteten. Mit einer Leistung von 725 kW war diese Anlage stark genug, um den Fortbestand der Stromversorgung für weitere Jahre sicherzustellen. Als bei diesem Kraftwerksbau nach dem ersten Baujahr bauliche Probleme auftauchten, griff erstmals, Ing. WILFRIED KLAUSS, welcher zu dieser Zeit die



HTL für Elektrotechnik abgeschlossen hatte, ins laufende Betriebsgeschehen ein und bewältigte gemeinsam mit Herrn Ing. Sattler die Fertigstellung dieses baulich extrem gelegenen Kraftwerkes. In der Zeit von 1973 bis 1978 führte Paula Klaus als Witwe das gesamte Unternehmen, Hotel, Landwirtschaft, Ortsnetz und Kraftwerke. Der langjährige Mitarbeiter Leopold Salcher war ihr eine verlässliche Stütze.

1978 Mutter PAULA KLAUSS übergab die Führung des Energieunternehmens ihrem Sohn Ing. WILFRIED KLAUSS, ebenso die Landwirtschaft und das Stammhaus HOTEL POST.



1980 Ing. WILFRIED und dessen Frau MARGARETE KLAUSS renovierten den Gasthof zur Post und bringen es durch Komfortverbesserung wieder auf den Standard eines 4-Sternehotels.



1983 Ing. WILFRIED KLAUSS baute das **Kraftwerk Valentinbach** und entwarf das Zukunftsprojekt HYDRO SOLAR. Das Kraftwerk Valentinbach mit 3-MW-Leistung eröffnete eine neue Dimension für die Unternehmensentwicklung. Die Kapazität dieses Kraftwerkes reichte nicht nur für den inzwischen weiter stark gestiegenen Ortsverbrauch, sondern



lieferte große Energiemengen ins Landesnetz. Als nach dem ersten Betriebsjahr klar wurde, dass dem Unternehmen zur Bewältigung der in den Karnischen oft sehr heftigen Niederschläge ein sicherer Wassereinzug ins Hauptkraftwerk fehlte, wurde der Entschluss zum Bau des ersten Stausees auf der Kreuztratten gefällt.

1984 Bau der **Staumauer Valentinsee** durch Ing. WILFRIED KLAUSS. Mit dieser Staumauer wurde erstmals in Österreich ein Kleinwasserkraftwerk mit einem Stausee ausgestattet und damit die Versorgung auch in wetterbedingten Katastrophensituationen sicher gewährleistet. Die Qualität der Stromversorgungssicherheit nahm ab diesem Zeitpunkt stark zu.



1985 Ing. WILFRIED KLAUSS übergab die Führung des Hotels Post an seine Frau MARGARETE KLAUSS, welche das Hotel Post zum führenden Fliegenfischerhotel ausbaute und bis 2007 erfolgreich führte.



1986 Ing. WILFRIED KLAUSS entwarf ein Schilfliferneuerungs- und Energieprojekt auf der Mauthner Alm, mit dem das Schigebiet modernisiert, erweitert und auch mit Elektrifizierung erschlossen werden sollte. Nachdem dieses Projekt abgelehnt wurde, entstand eine ähnliche Umsetzung in Kötschach am Vorheggerberg. Parallel verlief auch der Aufbau des Fliegenfischerreviers Aqua Sol, indem alle Kraftwerksgewässer und ein großer Gailflussabschnitt zu einem der schönsten Fliegenfischerreviere Österreichs zusammengefügt wurden. Ebenso entstand in diesem Jahr das Wildwassercamp Aqua Sol mit geführten Flusstouren auf verschiedenen Flüssen und die Gründung des „7-Freunde Hotelclubs“.



1992 Ing. WILFRIED KLAUSS plante die Oberstufe des Kraftwerkes Valentinbach mit zwei weiteren Stauseen sowie eine grenzüberleitende Stromverbindung nach Italien. Die Bewilligungen konnten nach vielen Jahren der Verhandlungen erreicht werden.

1993 Bau des Grünsees im Angerbachtal durch Ing. WILFRIED KLAUSS. Der ca. 3 Hektar große See wurde als Beispiel eines naturnahen Speicherbaus ausgeführt und stellt heute eines der beliebtesten Ausflugsziele im Oberen Gailtal dar. Der Grünseespeicher erfüllt seither die Aufgabe der Energieveredelung für den gesamten AAE-Kraftwerkspark und versorgt auch bei Schneekatastrophen den Ort verlässlich mit Strom.

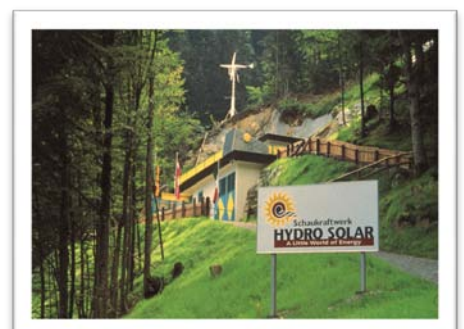


1994 Inbetriebnahme des Speicherkraftwerkes Kreuztratte durch Ing. WILFRIED KLAUSS.

Die 2-MW-Speicherkraftwerke mit gleichzeitiger Errichtung einer Stromversorgungsleitung ins Angerbachtal bilden seither die Oberstufe des KWs Valentinbach.



1995 Ing. WILFRIED KLAUSS verwirklichte ein touristisches Energie- und Naturwasserprojekt in Form des Schaukraftwerkes - HYDRO SOLAR „A little of energy“ mit Wind-, Wasser- und Solarenergie sowie mit einem ersten Modell einer Solar-Wasserstoff-Technologie.





Über 10 Jahre war dieses beliebte touristische Ausflugsziel geöffnet und zählte insgesamt ca. 90.000 Besucher. Gleichzeitig erwarb Ing. WILFRIED KLAUSS für seine Firma das erste Elektroauto, errichtete die erste Photovoltaikanlage am Hotel-Post-Dach und die erste Elektrotankstelle Kärntens.

1996 Ing. WILFRIED KLAUSS erhielt vom Nobelpreisträger Hermann Scheer den **Eurosolarpreis** für das Hydro-Solar-Energiesystem verliehen.

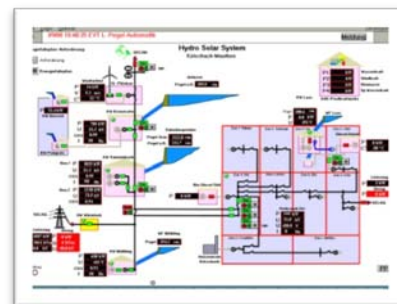


1997 Bau der ersten **Windturbine** in Kärnten am **Plöckenpass** mit einer Leistung von 560 kW durch Ing. WILFRIED KLAUSS. Damit auch eine der ersten Windturbinen in Österreich. Wilfried Klaus erkannte die Winddüse am Plöckenpass und realisierte die erste Bergwindanlage Europas.



1998 Ing. WILFRIED KLAUSS und weitere Ökostromerzeuger gründeten die **Alpen Adria Energie AG (AAE)** mit den Zielen des Aufbaues eines unabhängigen **Öko-Stromhandels** in der Alpen Adria Region (A, I, SLO) sowie der gemeinsamen Realisierung von Ökostromkraftwerken außerhalb des Gailtales, vor allem im benachbarten Oberitalien und Slowenien. Die Alpen Adria Energie ist inzwischen ein gut gewachsenes Netzwerk von Ökoenergiefirmen auf Basis von Firmenkooperationen und Firmenbeteiligungen.

1999 Errichtung des **20-kV-Kabelringes** im Ortsnetz Kötschach und Modernisierung des Ortsverteilnetzes Kötschach. Aufbau der **Kraftwerksleitwarte Hydro Solar**, welche erstmals in Österreich Wind-Sonnen-Wasserkraft steuerungsmäßig über eine zentrale Leitwarte kombinierte.



2002 Start des **AAE-Naturstromhandels** und Stromvertriebes an Endkunden in ganz Österreich. WILFRIED KLAUSS junior tritt ins Unternehmen ein und übernimmt wichtige Positionen.



2003 Mitwirkung und Beteiligung bei der Errichtung der **Fernwärme Kötschach** mit Wärmeverteilnetz, gemeinsam mit den Firmen **Seiwald Bau, Sägewerk & Holzhandel Lederer** und **Hasslacher Holzwerke GesmbH.**



2004 Errichtung der **Biogas- und Biodieselanlage Kötschach-Würmlach** mit einer 2 km langen Biogaspipeline, gemeinsam mit Firma **Seiwald Bau und Sägewerk & Holzhandel Lederer.**



Inputmenge: 10.000 Tonnen pro Jahr (Gras, Gülle, Maissilage und Körnermais) Die Jahreserzeugung beträgt ca. 6 Mio. kWh, damit können 1.715 Haushalte versorgt werden.



2005 Fertigstellung der grenzüberschreitenden 20-kV-Stromverbindung auf österr. Seite bis auf den **Plöckenpass**, parallel die Gründung der **AAE-Energyline Spa** zur Projektierung und Umsetzung einer 132-kV-Kabelleitung über den **Plöckenpass.**



Umwandlung der Landwirtschaft in eine **Energielandwirtschaft.** Das Wirtschaftsgebäude wurde in eine **E-Werkswerkstätte** umgewandelt. In diesem Jahr erfolgte auch die Beteiligung an einer **Windkraftanlage 1,8 MW** in **Niederösterreich.**

2006 Ing. **WILFRIED KLAUSS** errichtete den **Cellonstausee** beim **Plöckenhaus** mit **Pumpturbinenstation.**



Ökoenergie **Wolkersdorf** beteiligte sich beim **AAE-Naturstromvertrieb** und die **AAE** beim **Windpark Weinviertel Süd**, welche 8 **Windkraftwerke** betreibt.



2007 Bau und Inbetriebnahme der Pumpturbinenanlage *KW-Kreuztratte-Kellerwand* mit 700 kW. Damit wurde aus dem *KW-Valentinbach* und *-Kreuztratte* ein Pumpspeicherwerk.



Renovierung des verfallenen Ursprungskraftwerkes *KW-Laaserwald* im Einsiedelwald durch *MARGERETE KLAUSS* und zugleich Kauf von Rundumgrundstücken und Wiederherstellung des historischen Bauwerkes als Landstilhaus mit Geländegestaltung.

2008 Gründung der *AAE-Consult*, vor allem zur Planung eigener Wind-Wasser-Sonnen- Biomassekraftwerke. Mithilfe und Teilnahme bei der Gründung des Vereines „Energieautark Kötschach-Mauthen“ mit der Gemeinde und weiteren örtlichen Energieerzeugern.



2009 Erweiterung des Grünsee-Stausees mit Stauklappenaufsatz. Aufbau einer zusätzlichen *10-kW-PV-Anlage am Rathaus Kötschach* im Zuge der Einführung von Sonnenstrom in Kötschach-Mauthen.



RUTH KLAUSS gründete in Kötschach im „AAE-Headquarter“ ihre eigene Firma „mind move“.

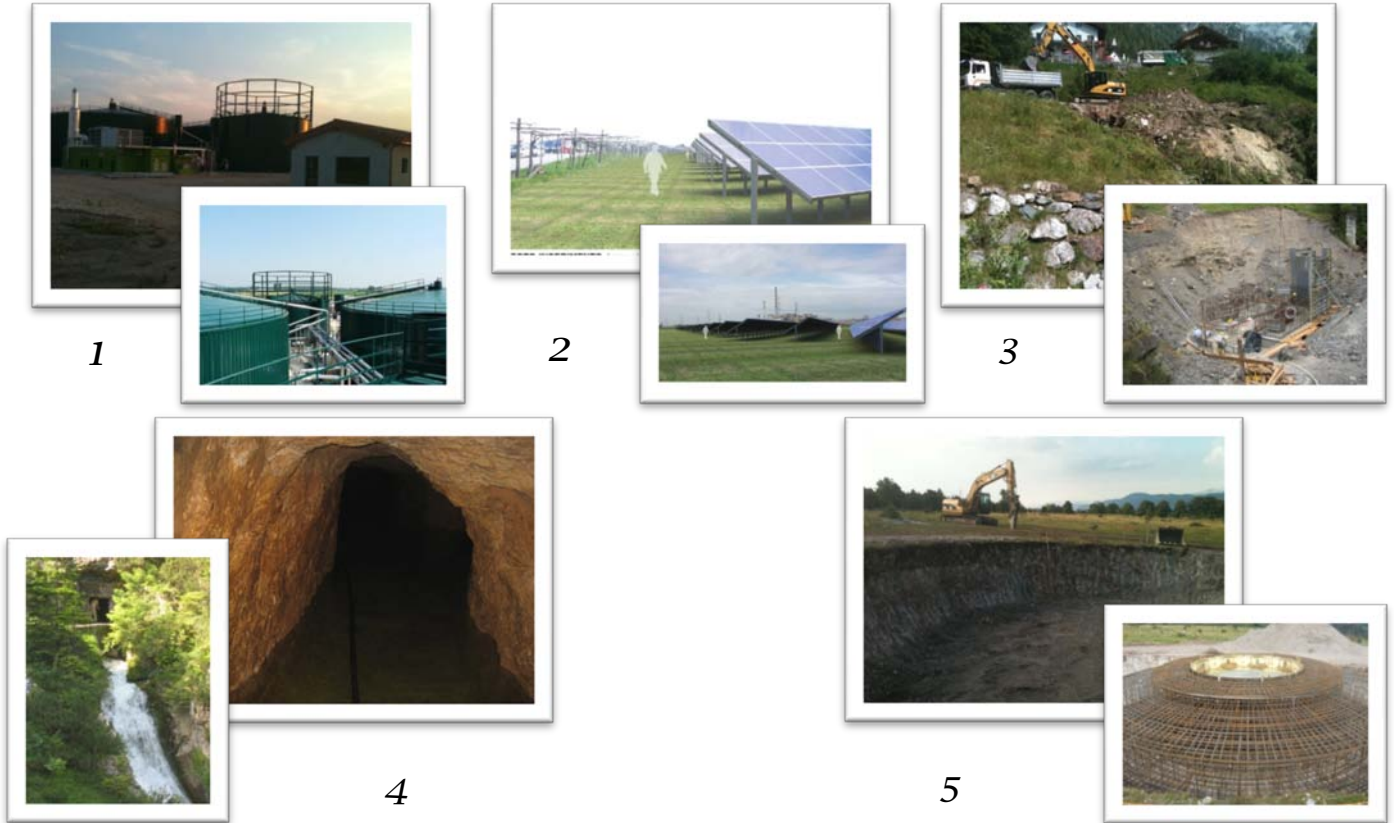
2010 Umwandlung des Stammhauses *Hotel Post* durch *MARGARETE KLAUSS*, die das „AAE-Headquarter“ im neuem Design und modernster Funktionalität. Auch ein weitergehendes Nutzungskonzept wurde geplant und stellt eine Ausbaustufe 2 dar.



ROLAND KLAUSS, beendet seine Schulausbildung als Elektroingenieur und übernimmt erste Aufgaben im Betrieb, indem er die gesamte Kraftwerkssteuerung modernisiert und ein schnelles Datennetzwerk aufbaut.

2010 Baustart und teilweise auch Fertigstellung der Kooperationskraftwerke

- 1 Biogasanlage Verona mit der Olmo Energy srl.
- 2 PV-Anlage Verona mit der Olmo Energy srl.
- 3 Kleinwasserkraftwerk Tuffbad mit der Strieder Kleinkraftwerke KG
- 4 Kleinwasserkraftwerk Bad Bleiberg mit der AAE-Entwicklungs GmbH
- 5 Eine Großwindturbine in Slowenien (Nähe Triest) mit der AAE veternice d.o.o.



2011 Vorausschau: Geplant sind weitere Kraftwerksumsetzungen, PV und Kleinwasserkraft in Italien sowie die Fertigstellung der 20-kV-Stromleitung von Kötschach nach Paluzza mit Regionalverbindung auf italienischer Seite (Streckenteil Timau-Paluzza). Weiterer Ausbau des begonnenen Windparks in Slowenien und vielleicht bereits wieder ein Wasserkraftwerk im Gailtal.



Familie Klaus: Margarete und Ing. Wilfried, Wilfried, Ruth, Roland und Katharina